Ausgabe Nr. 6 - Jahrgang 2013.5

juenger NEWS

Der neue Newsletter für engagierte Ehrenamtliche in Westfalen

An(ge)dacht
EJKW Vorstand unter der Lupe: Regina Kaiser
Interview Volker Kohlschmidt – Rechtsextremismus in Westfalen
Was ist eigentlich … die Worship Akademie
Kurz notiert: Jugend-Bulli gestohlen!
Aktionen aus den Kirchenkreisen: Herne – Worship und Klettern
Best at West- Festival in Dortmund
Neue Rubrik: Wissen, das ich bisher noch nicht brauchte!
juenger-NEWS auf Facebook und mehr

An(ge)dacht

Sommerzeit – Urlaubszeit, raus geht es ans Meer, in die Berge, Hauptsache einmal abschalten. Auch die juenger-NEWS verabschieden sich mit dieser Ausgaben in die Sommerpause. Für viele bedeutet ein Urlaub am Meer, dass sie irgendwann einen Spaziergang am Meer unternehmen werden. Bei diesem Bild erinnern wir uns oft an die Geschichte „Spuren im Sand“. In einem Traum blickt die träumende Person auf Bilder in ihrem Leben zurück, dabei sieht sie ihre eigenen Spuren im Sand, und die ihres Herrn. Zwei Spuren, die nebeneinander am Wasser entlangführen. Auf einmal bemerkt der/ die Träumend, dass an einigen Stellen, es sind die schlimmst Stellen in ihrem/ seinem Leben, nur eine Spur am Wasser entlang führt. Erschüttert wendet sich die Person am Gott und fragt:

Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum warst du nicht da, als ich dich am meisten brauchte?"

Gott antwortet daraufhin sehr klar: „Dort wo du nur eine Spur siehst, da habe ich dich getragen."

Mit diesem Zuspruch und dem Wissen, dass Gott uns auf allen Wegen begleiten wird, wünschen wir euch eine tolle Sommerzeit und gute Erholung. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe...
Euer „juenger-NEWS“-Team

EJKW-Vorstand unter der Lupe: Regina Kaiser

Kannst du dich bitte kurz vorstellen?
Ich bin Regina Kaiser und arbeite seit 27 Jahren als Sozial- und Gemeindepädagogin in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Kirchenkreis Dortmund-West bin ich seit 21 Jahren als Jugendreferentin tätig. Neben der Juleica-Ausbildung sind in dieser Zeit Themenschwerpunkte von mir Mädchen- und Frauenarbeit, jugendpolitische Vertretung des Jugendverbandes innerkirchlich und außerhalb, Kulturarbeit, Erlebnispädagogische Arbeit, Ferienfreizeiten, ökumenische Begegnungen, Begleitung der freiwillig-ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Jugendarbeit und Gemeindeberatung und Begleitung.
Was macht für dich die Arbeit in der evangelischen Jugend aus und warum engagierst du dich?
Die Freiheit selber gestalten zu können, dabei wirksam für andere zu sein und in Gemeinschaften zu arbeiten sind für mich zentrale Bestandteile der Evangelischen Jugendarbeit. Nicht jeder kann alles. Ich bin Netzwerkerin und das zusammenarbeiten für und mit Jugendlichen schafft eine gute Ergänzung in der Arbeit. Sie trägt zu einer hohen Vielfalt in unserer Kirche und in der Gesellschaft bei. Wenn ich ein kleines Bausteinchen dazu beitragen kann, freut es mich.
Was bedeutet für dich "JUENGER-sein"?
Wir sind als Mitarbeitende und Gestaltende in der Ev. Jugend so vielfältig, bunt und unterschiedlich, dass die Frage nach dem Einen, was uns als Evangelische Jugend ausmacht, nicht mit einer Antwort auskommt. Getragen vom Glauben an Gott sind wir wie die Jünger, individuell auf unseren Lebenswegen unterwegs und doch in Gemeinschaft miteinander.

RK-D

Interview Volker Kohlschmidt – Rechtsextremismus in Westfalen

Rechtsextremismus kommt in allen Bevölkerungsschichten und Regionen vor, was merkt ihr im Kirchenkreis Paderborn davon? Wir haben es bei uns wie an vielen Orten in Ostwestfalen oder im Ruhrgebiet mit sogenannten Freien Kameradschaften oder Autonomen Nationalisten zu tun. Diese Gruppierungen sind nicht als Partei organisiert, sondern sind als freie Zusammenschlüsse schwer greifbar. Über Internet sind sie miteinander vernetzt und Aktivitäten wie Aufmärsche oder Konzerte finden schnell Verbreitung. In unserem Umfeld gibt es die Freie Kameradschaft Höxter und den Nationalen Widerstand Salzkotten. Im Umfeld des SC Paderborn (Fußballverein 2. Liga) hat sich eine radikale, gewaltbereite Neonazi-Szene „Domstädter Paderborn“ gebildet. Diese haben schon an vielen Orten Stadionverbot und fahren nur mit, um zu randalieren. **Gibt es Strategien oder Aktionen, wie ihr damit umgeht?** Es wichtig, rechten Aktivitäten keinen Raum zu geben und möglichst breite Bündnisse gegen Rechts zu schaffen. In Paderborn wurde 2001 anlässlich eines angekündigten rechten Marsches durch die Innenstadt das „Paderborner Bündnis für Toleranz und Demokratie“ gegründet, dem sich mehr als 40 Organisationen, Parteien, Vereine, Institutionen und Initiativen angeschlossen haben. Durch eine Gegendemonstration wurde der Marsch verhindert. Gleiches gelang 2007, als die Nazis nicht über den Vorplatz des Bahnhofs hinauskamen und frustriert wieder abgereist sind. Das Bündnis trifft sich nicht regelmäßig, aber funktioniert bei Bedarf. Neben Vernetzung ist Aufklärung über Rechtsextremismus, besonders für Jugendliche, enorm wichtig. Wir haben als Evangelische Jugend mit den Jugendorganisationen einiger Parteien, dem ASTA, und der DGB-Jugend ein „Paderborner Bündnis gegen Rechts“ gegründet, das u.a. Seminare über rechte Symbole, Parolen und Musik als 90 Minuten Module in Schulen anbietet. Mit dem „Bielefelder Verein für demokratisches Handeln“ und „Arbeit und Leben Bielefeld“ bieten wir Workshops zur Prävention von Rassismus und Rechtsextremismus als Projekttage ebenfalls in Schulen an. Die ehrenamtlichen Teamer dazu haben wir selbst geschult und ausgebildet. **Mit der Wewelsburg liegt ein sehr geschichtsträchtiger Ort im Kirchenkreis. Was bedeutet dieser Ort und wie beeinflusst er eure Arbeit?** Mit der Wewelsburg bin ich in erster Linie persönlich verbunden. Ich wohne dort, arbeite als Museumspädagoge in der Erinnerungs- und Gedenkstätte und bin Vorsitzender des Vereins „Gedenktag 2. April“, der an die Opfer des Konzentrationslagers Niederhagen erinnert. Einige Gruppen aus dem Kirchenkreis u.a. Konfis kommen regelmäßig zu Führungen. Im Januar diesen Jahres wurde der ZDF-Fernsehgottesdienst von dort gesendet.

VK-PB

Was ist eigentlich ... die Worship Akademie? - erklärt von Friedrich Kasten

Es begann mit der Gründung der Jugendkirche Soest. Der Bedarf an guter Musik in Gottesdiensten und Jugendlichen, die Bock hatten gemeinsam Musik zu machen. Es Begann mit dem: Wer kann Bands coachen, wer kann helfen Bands zu gründen? Aus dem Bedarf entstanden zwei Bandcoachings in Soest. Das sprach sich rum. Den Bedarf gab es an vielen Orten in Westfalen und die Idee der Kooperation für eine Akademie war geboren.

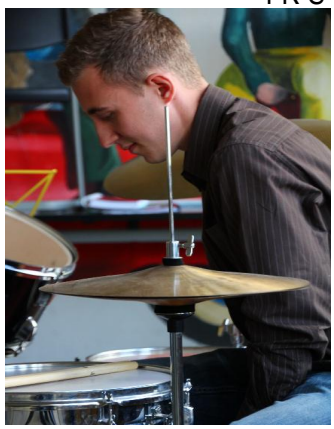
Das Ganze sollte aber jetzt nicht einfach ein Angebot für Bands im Allgemeinen sein, sondern speziell für Gottesdienstliche Veranstaltungen. Daher kam der Name Worship-Akademie. Nicht weil wir so charismatisch sind, sondern weil der Begriff eigentlich eine ungeheure Weite hat. Worship ist mehr als emotionaler Kuschelpop, wie er von vielen Kritikern möglicherweise gesehen wird. Worship ist auch nicht die charismatische Form gottesdienstlicher Musik mit Gymnastik. Worship ist für uns ein weitergehender Begriff als Lobpreis. Er umfasst neben der Anbetung, der Liturgie, der Musik unsere Haltung als Christ im Gottesdienst. Ich kann worshippen mit Soft Pop und Hip-Hop, mit Klassik und Metall, mit Worten und Tanz, mit Moderation und Videoclips. Alles was ihr tut, tut zur Ehre Gottes – heißt es in der Bibel. Darum geht es uns! Darin ist die gesamte Vielfalt von Kirche enthalten – fokussiert auf Gottesdienstliche Veranstaltungen.

Die ersten Akademien fanden an fünf Tagen in den Herbstferien 2010 und 2012 in Soest statt. An Wochenenden gab es seit 2011 Veranstaltungen in Witten, Soest und Siegen. Die teilnehmenden Bands kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen. Es gab Bands, die nur eines mitbrachten, den Willen eine Band zu werden und andere, die schon Jahre zusammen probten. Eines hatten am Ende alle gemeinsam – das Erfolgserlebnis in dieser Zeit viel erreicht zu haben und zwei Songs auf dem Abschlusskonzert zu spielen.

Das Konzept ist einfach. Wir nehmen eine Schule oder ein Gemeindehaus, stellen jeder Band einen Raum zur Verfügung, engagieren eine/n erfahrene Musikerin/ erfahrenen Musiker als Coach. Dann gibt es morgens Lobpreis praktisch im Plenum mit einem Impulsreferat, Workshops in den verschiedensten Bereichen und ganz viel Bandcoaching. Darüber hinaus: Jam Session, Begegnungen, neue Kontakte, viel Spaß und natürlich ein Abschlusskonzert, in dem jede Band zeigt, was sie drauf hat.

Wenn du mehr wissen willst, dann gehe auf die Homepage: www.worship-akademie.de. Diese ist noch im Aufbau, aber soll zum zweiten Standbein der Arbeit werden. Dort findest du auch die Termine und Orte für dieses Jahr in Soest und Minden! Dort stehen auch Kontakte zu Dozenten und hoffentlich bald auch Bands, die du in deine Gemeinde einladen kannst!

FK-S



Kurz notiert: Bulli der Ev. Jugend Frömern gestohlen

Portugal, Schottland, Niederlande, Italien, Österreich, Dänemark, Schweden … das alles hat er schon gesehen, und dann wurde er des nachts vom Parkplatz der Kirchengemeinde geklaut. „Dieser Bulli war ein treuer Begleiter und ist uns echt ans Herz gewachsen“, sagt der Jugendreferent der Kirchengemeinde und möchte ihn einfach nur wieder haben. Die ganze Geschichte in Bildern gibt es auf Facebook!

HM-D

Aktionen aus den Kirchenkreisen: Herne

Fotos: Merlin Suer

Worship & Klettern unterm Kirchendach in der Wanner City-Kirche

Endlich! Am 18.06.2013 eröffneten Schüler der Gesamtschule Wanne gemeinsam mit Mitarbeitenden des HOT-Juengerbistro, aus dem Fishermen's Office und der englischen Band Taste auf die Suche nach "der eigenen Identität", als sie in 4-6 Metern Höhe auf Seilen durch die Kirche liefen. Und dabei konnten sie erleben, wie es ist, von anderen gehalten zu werden, wenn man einmal fällt. 80 Jugendliche aus Herne & Castrop-Rauxel kamen am Donnerstag zum Worship-Abend in die Citykirche. Die englische Band Taste leitete den Worshipabend mit gemeinsamen Wohrshipsongs ein. Hans Zabel, Jugendreferent des Kirchenkreises, sprach über Vertrauen zu Gott: „Mit ihm kann ich mutig auch schwierige Situationen angehen und weiß mich gesichert und gehalten“. Dies war ein besonders passendes Bild, da er während seiner Ansprache in 4,50 Meter Höhe sicher im Hochseilgarten stand. Während des Abends hatten die Jugendlichen auch selber die Möglichkeit im Hochseilgarten zu klettern und wurden gesichert und gehalten. Zum Abschluss ging es noch ins HOT-Juengerbistro, wo der Abend mit kühlen Getränken und gegrillten Würsten gemütlich ein schönes Ende gefunden hat. Das Abschlusskonzert am Samstag Abend war das absolute Highlight der Woche. Die jugendlichen Besucher waren von der Band Taste und deren Musik so begeistert, dass sie sich nach dem zweistündigen Konzert noch eine sage und schreibe 45-minütige Zugabe bekommen haben. Genau so begeistert wie die Besucher war auch die Band selbst, sie spielte einen Song nach dem nächsten, bei denen auch die Besucher mitsingen konnten.

Am Ende des Konzerts gab es lange „standing ovations“ und die englischen Musiker wurden begeistert gefeiert. Gekrönt wurde der Abend vom „Chili with Taste“, einem gemütlichen Ausklang mit „Chilli con carne“ und natürlich der Band – in doppeltem Sinne – good taste!

MM-H

Best at West im Kirchenkreis Dortmund-West – ein voller Erfolg

Ein bisschen windig war es am 15.06.2013, doch das hielt die vielen hundert Besucher nicht davon ab auch in der 19. Saison das Open-Air Festival im Dortmunder Westen zu besuchen. Dabei gab es schon viel Regen, Sturm und auch glühende Hitze berichtet Regina Kaiser (s.o. Portrait), die das Festival von Anfang an organisiert. Die juenger-NEWS Reporter Hendrik und Corinna waren vor Ort, was Sie zu berichten haben und ein paar Bilder des Tages gibt es auf Facebook!

HM-D

Wissen, das ich bisher noch nicht brauchte!

Am letzten Silvesterwochenende wurden weltweit 750 Millionen (750.000.000) Bilder auf Facebook hochgeladen. Das haben die juenger-NEWS noch nicht geschafft, wir sind aber auf dem besten Weg. :)

Alle Bilder zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen gibt es auf Facebook.

Redaktion „juenger-NEWS“:

Hendrik Meisel (HM-D) [Layout & Organisation]
Corinna Habeck (CH-T) [Lektorat]
Julia Kreuch (JK-HW)

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben:

Friedrich Kasten (FK-S)
Volker Kohlschmidt (VK-PB)
Marcel Müller (MM-H)

Simone Hilgers [Layout Logos]
Anja Lukas-Larsen [Beratung]

Juenger-NEWS auf Facebook & online!

QR-Code scannen oder den Link unten eingeben und auf „Gefällt mir!“ klicken.

www.facebook.de/juengernews
www.juenger-news.de

Infos, Fragen & Kontakt: info@juenger-news.de

juenger Evangelische Jugend von Westfalen